

Statistischer Bericht

E II - m 11 / 03

Bauhauptgewerbe
in Thüringen
Januar 2002 - November 2003

Bestell - Nr. 05 201

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 440-506

Herausgegeben im Februar 2004

Heft-Nr.: 63 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch auf Diskette erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im November 2003	5
Grafiken	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Veränderung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2002 bis 3. Vierteljahr 2003	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1. Vierteljahr 2002 bis 3. Vierteljahr 2003	7
Tabellen Monatsberichts-kreis	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
Tabellen „Alle Betriebe“	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Bauproduktmarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betriebe im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejahres sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berechnet werden.

Methodische Hinweise

1. Euro-Angaben

In diesem Statistischen Bericht werden ab Berichtsmonat Januar 2002 die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume bis 2001 wurden einheitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet. Da dies auf Basis von Summen erfolgt, können sich die so umgerechneten Werte von den Ergebnissen unterscheiden, die auf Basis der umgerechneten Einzelwerte entstehen würden.

2. Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

Änderungen ergeben sich nur in wenigen Wirtschaftsgruppen:

WZ 93	Bezeichnung	WZ 2003	Bezeichnung
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe u.ä.	45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe u.ä.
45.11.1		90.03.0 (Dienstleistungen)	Kampfmittelbeseitigung auf Baugrundstücken
45.11.3	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern	01.41.2 (Landwirtschaft)	Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern

Die WZ 2003 enthält wie die WZ 93 für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. sieben Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

3. Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

4. Weitere Hinweise

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Arbeiter

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitraums vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

Art der Bauten und Auftraggeber

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber ¹⁾ (ohne Bahn und Post ²⁾)	Hochbau Tiefbau
	Bahn und Post ¹⁾²⁾	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau ¹⁾	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts (einschl. Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) ³⁾ Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau

2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)

3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen

MD Monatsdurchschnitt
VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im November 2003

Obwohl der Umsatz im November 2003 etwas höher als im Vormonat war, ist die Situation im Thüringer Bauhauptgewerbe unverändert. Die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten erhielten weniger Aufträge und verzeichneten auch geringere Umsätze als im November 2002. Die Zahl der Beschäftigten ging zurück. Die Umsatzproduktivität stieg an.

Im Monat November 2003 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 112 Millionen EUR und lag um 17,5 Prozent unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresmonats. Zum Vormonat wurde ein um 10,1 Prozent niedrigeres Auftragsvolumen festgestellt.

Seit Anfang des Jahres gingen bei den Betrieben für 1 440 Millionen EUR Aufträge ein, 176 Millionen bzw. 10,9 Prozent weniger als von Januar bis November 2002. An dieser rückläufigen Entwicklung war vor allem der Wohnungsbau mit 20,2 Prozent und der öffentliche und Straßenbau mit 15,6 Prozent beteiligt. Der gewerbliche Bau lag mit 0,7 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Im November 2003 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 200 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 198 Millionen EUR. Das waren 1,1 Prozent über dem Vormonatsergebnis und 3,0 Prozent unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei jeweils einem Arbeitstag weniger.

In den ersten 11 Monaten des Jahres 2003 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 1 713 Millionen EUR und damit bei ebenfalls einem Arbeitstag weniger ein um 150 Millionen bzw. 8,0 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im Vorjahreszeitraum. Etwas differenziert zeigte sich dabei die Entwicklung der einzelnen Bausparten. Während der Wohnungsbau um 19,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag, hatten der öffentliche und Straßenbau mit 7,9 Prozent und der gewerbliche Bau mit 4,2 Prozent einen geringeren Rückgang zu verzeichnen.

Mit durchschnittlich 93 848 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität von Januar bis November 2003 um 8,2 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (86 733 EUR), da der Rückgang der Beschäftigten größer war als der des Umsatzes (- 14,8 bzw. -7,8 Prozent). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten um 3,1 Prozent.

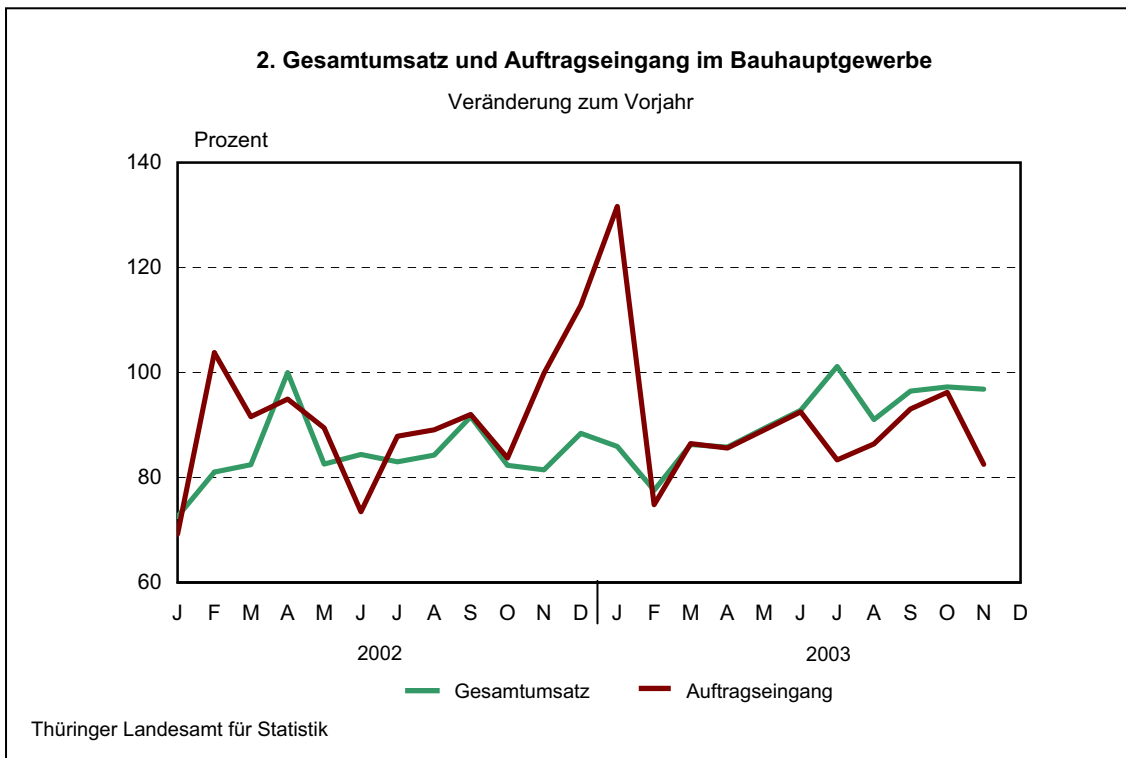
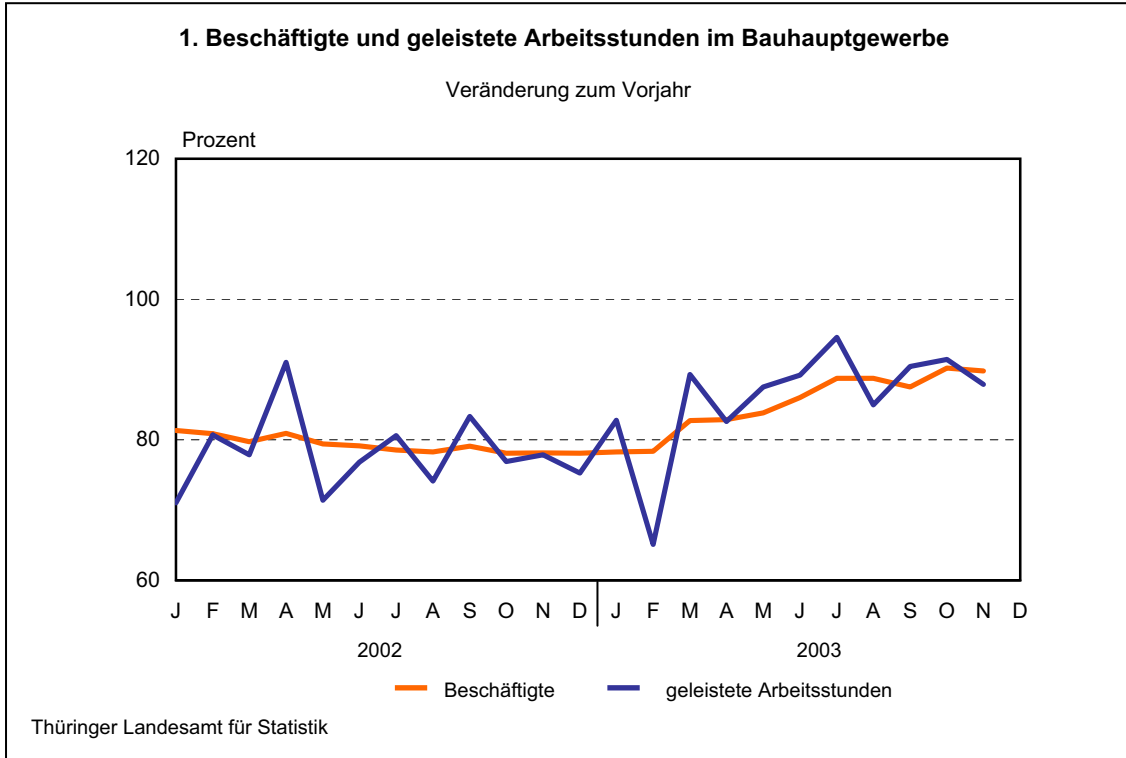
An Löhnen und Gehältern wurden 39 Millionen EUR im Monat November 2003 gezahlt, 8,0 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Seit Anfang des Jahres 2003 waren es 405 Millionen EUR, 12,1 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

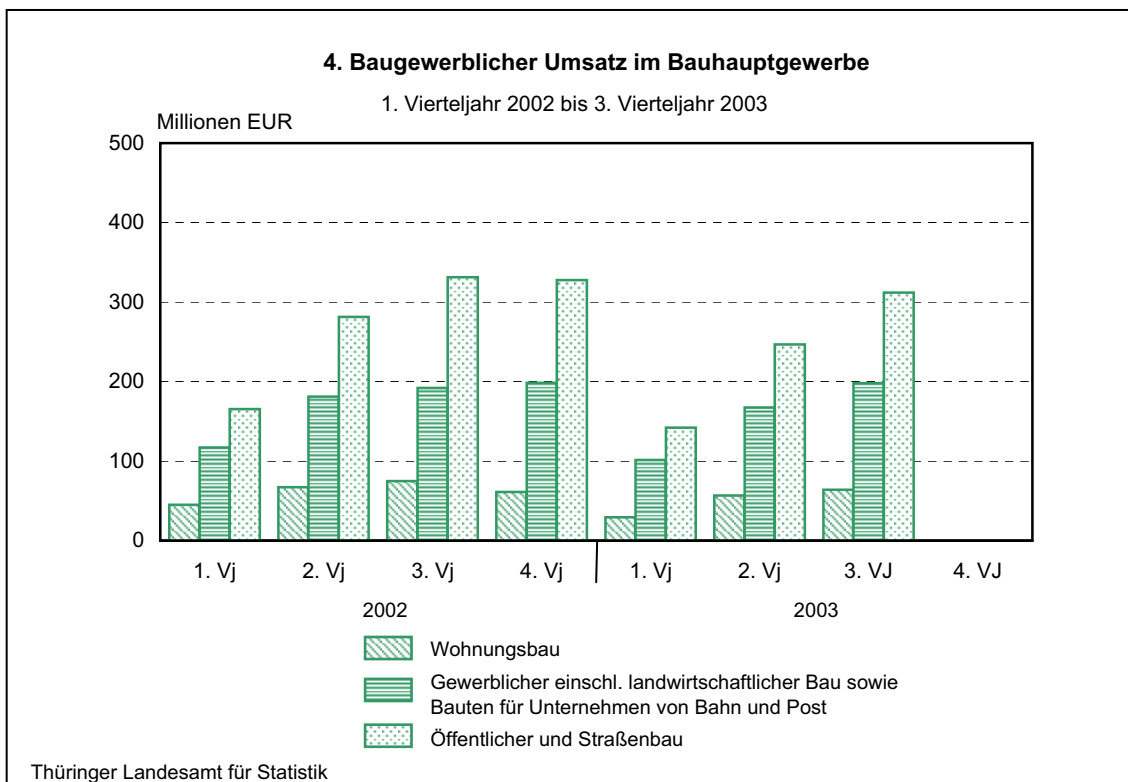
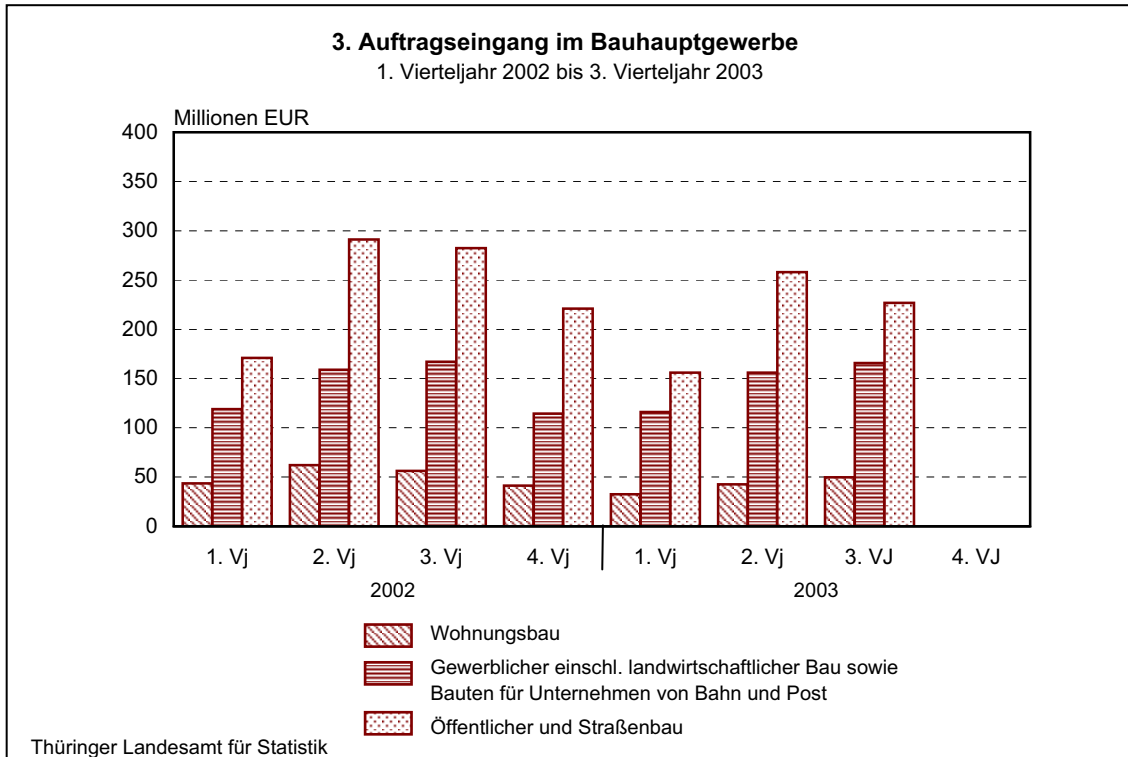
Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

Monat/Jahr	Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
November 2002	2 026
September 2003	2 088
Oktober 2003	2 203
November 2003	2 077

Ende November 2003 wurden 401 Betriebe erfasst. Mit 18 948 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 479 Personen reduziert. Am 30. November 2002 gab es 448 auskunftspflichtige Betriebe mit 21 105 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber November 2002 betrug demnach 10,2 Prozent. Ein Jahr zuvor waren es noch -21,9 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im November 2003 mit 2 108 Tsd. Stunden um 12,1 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 135 Stunden, 2 Stunden weniger als im November 2002. In den ersten 11 Monaten des Jahres 2003 wurden 21 828 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 13,1 Prozent niedrigeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.





2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	Novem- ber 2003	Oktober 2003	Novem- ber 2002	Veränderung in % November 2003 gegenüber		Januar - November ¹⁾		
					Oktober 2003	Novem- ber 2002	2003	2002	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	401	403	448	- 0,5	- 10,5	419	503	- 16,7
Beschäftigte	Anzahl	18 948	19 427	21 105	- 2,5	- 10,2	18 537	21 757	- 14,8
darunter Arbeiter	Anzahl	15 586	16 062	17 511	- 3,0	- 11,0	15 153	17 809	- 14,9
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	2 108	2 358	2 399	- 10,6	- 12,1	21 828	25 130	- 13,1
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme	1000 EUR	39 352	42 793	42 769	- 8,0	- 8,0	405 375	461 264	- 12,1
Gesamtumsatz	1000 EUR	200 448	198 912	207 016	0,8	- 3,2	1 739 710	1 887 042	- 7,8
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	198 431	196 200	204 481	1,1	- 3,0	1 712 988	1 862 659	- 8,0
Auftragseingang	1000 EUR	111 929	124 467	135 683	- 10,1	- 17,5	1 439 870	1 616 178	- 10,9
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	47	48	47	- 2,1	0,0	44	43	2,3
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	135	147	137	- 8,2	- 1,5	1 441	1 411	2,1
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme je Beschäftigten	EUR	2 077	2 203	2 026	- 5,7	2,5	21 868	21 201	3,1
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	10 579	10 239	9 809	3,3	7,8	93 848	86 733	8,2

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt

6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1996	62 457	6 537	79 064	21 691	388 871	384 080
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
2002						
Januar	35 116	2 097	40 817	14 765	124 367	122 316
Februar	33 249	2 506	34 915	14 890	144 478	142 219
März	35 857	3 252	40 073	15 224	203 331	200 761
April	37 242	4 139	47 312	14 518	245 376	242 548
Mai	37 466	3 970	49 338	14 333	260 235	256 163
Juni	37 742	4 246	46 971	15 348	275 798	271 300
Juli	37 329	4 531	52 914	14 849	280 157	276 205
August	37 399	4 452	51 140	14 902	294 382	289 314
September	37 501	4 459	50 474	14 414	302 754	296 443
Oktober	37 134	4 363	55 453	14 465	293 024	290 419
November	36 413	4 017	49 306	15 273	294 287	290 090
Dezember	34 809	2 458	45 039	14 245	257 250	253 982
2003						
Januar	30 174	1 909	35 168	13 213	109 894	108 367
Februar	28 634	1 777	27 978	12 561	117 034	115 174
März	32 458	3 061	36 261	13 223	181 654	179 938
April	33 699	3 694	43 801	13 279	228 749	225 648
Mai	34 210	3 787	45 512	13 326	244 769	240 657
Juni	35 373	4 074	46 082	14 322	266 587	261 169
Juli	35 984	4 624	51 102	13 951	303 158	298 730
August	36 054	4 081	48 018	13 671	285 412	280 173
September	35 710	4 377	50 460	13 527	304 649	299 085
Oktober	35 238	4 129	52 652	13 649	293 814	289 802
November	34 389	3 674	45 309	15 297	292 499	289 515
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	November 2003	Oktober 2003	November 2002	Veränderung in % November 2003 gegenüber		Januar - November ¹⁾		
					Oktober 2003	November 2002	2003	2002	Veränderung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	2 629	2 692	2 368	- 2,3	11,0	2 488	2 340	6,3
Facharbeiter, Poliere, Meister Fachwerker und Werker	Anzahl	19 618	20 170	20 835	- 2,7	- 5,8	19 317	20 496	- 5,8
Gewerblich Auszubildende ²⁾	Anzahl	5 047	5 266	5 576	- 4,2	- 9,5	4 746	5 486	- 13,5
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 486	1 499	1 840	- 0,9	- 19,2	1 604	2 096	- 23,5
darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	34 389	35 238	36 413	- 2,4	- 5,6	33 811	36 586	- 7,6
ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	267	293	346	- 8,9	- 22,8	316	343	- 7,8
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	3 674	4 129	4 017	- 11,0	- 8,5	39 187	42 032	- 6,8
davon Wohnungsbau	1000 Std.	1 078	1 244	1 156	- 13,3	- 6,7	12 018	12 788	- 6,0
gewerblicher Bau	1000 Std.	1 128	1 225	1 147	- 7,9	- 1,7	11 937	12 258	- 2,6
davon Hochbau	1000 Std.	677	746	683	- 9,2	- 0,9	7 431	7 745	- 4,1
Tiefbau	1000 Std.	451	479	464	- 5,8	- 2,8	4 506	4 513	- 0,2
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	1 468	1 660	1 714	- 11,6	- 14,4	15 232	16 985	- 10,3
davon Hochbau	1000 Std.	361	399	419	- 9,5	- 13,8	3 976	4 047	- 1,8
Tiefbau	1000 Std.	1 107	1 261	1 295	- 12,2	- 14,5	11 256	12 938	- 13,0
darunter Straßenbau	1000 Std.	569	627	671	- 9,3	- 15,2	5 334	6 318	- 15,6
Lohnsumme	1000 EUR	45 309	52 652	49 306	- 13,9	- 8,1	482 343	518 713	- 7,0
Gehaltsumme	1000 EUR	15 297	13 649	15 273	12,1	0,2	150 019	162 981	- 8,0
Gesamtumsatz	1000 EUR	292 499	293 814	294 287	- 0,4	- 0,6	2 628 219	2 718 189	- 3,3
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	289 515	289 802	290 090	- 0,1	- 0,2	2 588 258	2 677 778	- 3,3
davon Wohnungsbau	1000 EUR	60 098	64 588	62 740	- 7,0	- 4,2	612 088	650 137	- 5,9
gewerblicher Bau	1000 EUR	94 632	93 619	90 921	1,1	4,1	863 893	864 855	- 0,1
davon Hochbau	1000 EUR	55 944	57 150	55 942	- 2,1	0,0	549 396	560 930	- 2,1
Tiefbau	1000 EUR	38 688	36 469	34 979	6,1	10,6	314 497	303 925	3,5
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	134 785	131 595	136 429	2,4	- 1,2	1 112 276	1 162 787	- 4,3
davon Hochbau	1000 EUR	28 708	27 996	29 903	2,5	- 4,0	261 968	252 758	3,6
Tiefbau	1000 EUR	106 077	103 599	106 526	2,4	- 0,4	850 308	910 029	- 6,6
darunter Straßenbau	1000 EUR	55 015	52 573	62 622	4,6	- 12,1	431 810	478 571	- 9,8

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten